

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 17. November 1917.

Mutters Sonntag.

Gütig fügt uns Sonntagsruh'
Noch ein Stündchen Schlaf hinzu
Während Mutter, früh erwacht,
Längst im Hause Ordnung macht.
Nichtend unsern Morgenfranz,
Hörcht sie nach der Treppe bang,
Ob von Vater aus dem Feld
Einen Brief die Post bestell't.
Sorglich stimmt sie dabei schon,
Wie das Mittagsmahl sich lohn'
— Schmachtvoll soll's und reichlich sein,
Und die Woche wartet: Seil ein!
Während zwischen Front und Heerd
Wiso sie der Sorge wehr't,
Bringt die treue Mutterhand
Rebenher noch viel zu Stand:
Wäscht den Bubens Hals und Kopf,
Festigt manchen losen Knopf,
Seilet jedem ihrer Schar
Neue Wäsche, heil und klar.
Anerkündlich, nimmer jagt
Rämpfend geht sie durch den Tag
Und wenn müde sie gehezt
Abends sich zur Ruhe setz't,
Ist's des Jüngsten Schlafenszeit —
Während nicht er sie am Kleid
Und das Mäulchen weinend kraus...
— So sieht Mutters Sonntag aus.
Adolf Maese.

Arztlicher Sonntagsdienst.

Jeder Arzt besucht auch am Sonntag Kranke. Wenn aber der zuerst gewünschte Arzt oder sein Vertreter nicht zu erreichen ist, stehen am morgigen Sonntag von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts folgende Ärzte zur Verfügung:

Misstadt bis Königsstraße (ausschließlich): Sanitätsrat Dr. Thierig, Lennestraße 6, Telephon 3033.
Sudenburg: Sanitätsrat Dr. Hilger, Halberstädter Str. 102, Telephon 4854.

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken.

Am morgigen Sonntag sind den ganzen Tag geöffnet und haben in der darauffolgenden Woche Nachtdienst:

Hof-Apothek., Breiter Weg 158.	Hohenzollern-Apothek., Halber-
Stern-Apothek., Laurentienstr. 4.	städter Straße 123.
Leffing-Apothek., Arnstädterstraße 39.	Rosen-Apothek., Budau, Coqui-
Flora-Apothek., Lüneburger Str. 1.	straße 8.
Stora-Apothek., N., Brüderstr. 5.	Unter-Apothek., Friedrichstadt.

Bis mittags 1 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet. Die Unter-Apothek in Friedrichstadt versteht allnächtlich Nachtdienst.

Spione des Magistrats?

Im „Generalanzeiger“ finden wir einen Artikel, in dem folgende Behauptung aufgestellt wird: Im Lebensmittelamt angestellte Damen würden von ihrer vorgesetzten Behörde angewiesen, mit losen Brotmarken in Bäckereien zu gehen, um dort Einfäufe zu machen. Wenn ein Bäcker Brot auf ihre Marken abgibt, wird er angezeigt. Der Magistrat hat demnach ein Spionagesystem organisiert, noch mehr als das, er läßt die Geschäftsdamen sogar zu strafbaren Handlungen anregen. Ob die Angaben des „Generalanzeigers“ der Wahrheit entsprechen, steht dahin. Wenn der Magistrat dieses Spionagesystem wirklich eingeführt hat, dann hat er ja wirklich einmal etwas getan für seine Unsterblichkeit. Und Magdeburg selbst wird in künftigen Zeiten weit über Schöppepecht erhoben werden. Nötig war es auch, einmal etwas Großes zu leisten, man hat ja leider in andern Dingen wenig Erfolg. Es klappt nichts. Das Lebensmittelamt arbeitet so vortrefflich, daß jeder Magdeburger von panischem Schreden befallen wird, wenn er einmal mit dieser Einrichtung in direkte Beziehung treten muß. Beim Quatschwechsel klappte das Anmelden und Umschreiben so gut, daß sich die Leute, bei denen Unklarheiten und Irrtümer entstanden waren, die darum zunächst nicht zu ihren Lebensmittelkarten kommen konnten, in langen Bügen im Lebensmittelamt anstellen und Stundenlang auf ihre Abfertigung warten konnten. Auch sonst ließe sich noch sehr viel erzählen über Nahrungsmittelmaßnahmen, die nicht besonders glänzend sind. Aber es ist kein Wunder, wenn es bei Kleinigkeiten hapert, da man sich solche große Aufgaben gestellt hat. Wenn einer jetzt von seinen Brotmarken einen hungrigen Teufel eine abgibt und dieser will sie ansetzen, dann wird das schwer fallen, denn der Bäckmeister muß ja fürchten, der hungrige Teufel sei vom Lebensmittelamt geschickt und sein Anrufen aus der Magdeburg sei ein neues, raffiniert ausgedachtes Verführungsmittel zu Straftaten. Es wird zwar bei dieser Methode weder die allgemeine Versorgung gefördert, noch sonst ein wenig Wohlstand geschaffen, aber sie ist doch eine geistreiche, geniale Erfindung.

Das große Los. Gestern nachmittag fielen die beiden Hauptgewinne der 5. Klasse der Preussisch-Schlesischen Klassenlotterie auf Nr. 14647, die in beiden Abteilungen in Berlin gewinkt wird. Die ganze Million ist also diesmal in der Reichshauptstadt gefallen.

Einschränkung im Eisenbahn-Gepäckverkehr. Die Eisenbahndirektion gibt bekannt: Der Gepäckverkehr hat zurzeit einen Umfang angenommen, daß er vielfach zu ernstlichen betrieblichen Schwierigkeiten geführt hat. Insbesondere ist das Gewicht der einzelnen Stücke häufig so groß, daß es von den zurzeit für den Einzeldienst zur Verfügung stehenden Hilfskräften, namentlich den weiblichen Kräften, nicht bewältigt werden kann. Um eine Einschränkung dieses Verkehrs herbeizuführen, wird daher mit Wirkung ab 15. November d. J. das Gewicht für das einzelne Gepäckstück auf 50 Kilogramm beschränkt. Der Gesamtgewicht der unterliegenden nicht: a) Fahr- und Rollstühle, die Kranke oder Gebaltete mit sich führen; b) Kuriergepäck; c) Gepäck der Offiziere; d) Kammergüter der Geschäftsreisenden, soweit die Kammergüter in Fernreisen zugehörig sind; e) sonstiger Gegenstände einer Reiseausrüstung der Handelsreisenden. Über die Notwendigkeit der Einführung als Gepäck verweist: e) Kunstinstrumente in Kästen, Futteralen oder anderen Umhüllungen, sofern sie ungewisslich zum persönlichen Gebrauch des Auftraggebers dienen; f) Geräte von Artisten und Schauspielern.

Keine Messel. In unserm Notiz mit dieser Stichnote in Nr. 266 schied uns der Magistrat eine Zuschrift, in der bestritten wird, daß der Großmarkt Messel zurückhalte. Es seien 3. B. in der Woche vom 1. bis 8. November nach Ausweis der Bücher vom Großmarkt 3084 Zentner an Großhändler zur Verteilung an Kleinhändler abgegeben. Die Verbraucher haben freilich nichts von einem Obstreichtum bemerkt. Daß aus spekulativen Gründen Obst vom Handel zurückgehalten wird, ist nicht widerlegt und scheint auch in andern Städten der Fall zu sein. Ein Beweis ist die vor einigen Tagen veröffentlichte Bekanntmachung der Reichsstelle für Obst und Gemüse, die betont, daß keine höheren Preise zu erwarten seien. Die Reichsstelle muß doch einen Grund für diese Warnung gehabt haben. Er kann nur darin zu suchen sein, daß tatsächlich in der Hoffnung auf höhere Preise Ware zurückgehalten wurde. Dafür würden übrigens auch in den Vorratsräumen manches hiesigen Händlers gute Beweise gefunden werden.

Mudeln. In der Zeit vom 22. bis 28. November gibt es auf Marke 5 1/2 Pfund Mudeln. Der Preis wird vom Magistrat auf 64 Pfg. für 1 Pfund festgesetzt.

6 Pfund Kartoffeln. Die Marken 34, 35 und 36 der Kartoffelart für September/Dezember treten mit dem 18. November in Kraft, mit dem 24. November außer Kraft; sie berechtigen zur Entnahme von je 2 Pfund, zusammen also 6 Pfund Kartoffeln.

Zurückhaltung von Kartoffeln. Gelegentlich des letzten Kreistags des Landkreises Bielefeld machte Landrat Dr. Beckhaus bemerkenswerte Mitteilungen aus ein r kürzlich in Berlin abgehaltenen Besprechung der Leiter von Kommunalverbänden mit Vertretern der Berliner Zentralstellen über Ernährungsfragen. Danach hat die Nachsicherung des Ergebnisses der Kartoffelernte ein derart trübes Bild gebracht, daß mit einer Missernte zu rechnen wäre, wenn diese Nachsicherung richtig wäre. Die Berliner maßgebenden Stellen glauben dies aber nicht, nehmen vielmehr ganz bestimmt an, daß weite Kreise der Erzeuger die Kartoffeln in riesenhafte Mengen zurückhalten, um sie entweder zu versüßern oder sie im Wege des Schleichhandels zu Wucherpreisen zu verkaufen. Ein neues Beispiel wird hier gegeben, wie über das Volkswohl bestimmt. Die Ernte kann gut sein, wenn die Gewinnjucht nicht befriedigt wird, gibt es nichts für die Verbraucher. Leider ist immer noch kein Wille bei den maßgebenden Stellen zu bemerken, die Nahrungsmittelversorgung unabhängig zu machen vom privaten Besitz der Waren.

Die Arbeiter-Zentralbibliothek muß wegen Kohlenmangels die Bücherabgabezeit noch einmal ändern. Die Bibliothek wird nunmehr freitags und Sonnabends von 12 bis 7 Uhr und Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet sein. Die Leser werden gebeten, Kinder an den Sonntagen nicht zum Bücherwechsel zu schicken. Die Benutzung der Bibliothek ist allen gewerkschaftlich oder politisch organisierten Arbeitern und Arbeiterinnen und den Mitglieder des Konsumvereins für Magdeburg und Umgebung kostenfrei gestattet.

Keine Neujahrskarten zwischen Heimat und Feldheer. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß Anfang Dezember eine Bekanntmachung der Heeresverwaltung zu erwarten sei, nach der wie in den verfloffenen Kriegsjahren auch in diesem Jahre der Austausch von Neujahrsglückwunschkarten zwischen der Heimat und dem Feldheer unterbleiben muß.

Beyre für Feldpostpakete. Amtlich wird bekanntgegeben: In der Zeit vom 9. bis zum 23. Dezember dieses Jahres findet keine Annahme von Privatpaketen an Heeresangehörige nach dem Felde statt. Rechtzeitige Auflieferung der Weihnachtspakete ist unbedingt erforderlich. Pakete für Truppenteile in Siebenbürgen, Italien und auf dem Balkan müssen am 1. Dezember bei dem zuständigen Sammelpostamt sein. Frachtpäckchen bis zu 50 Kilogramm an Heeresangehörige im Felde unterliegen der Annahmepflicht nicht.

Schwere Körperverletzung. Der Maschinist Johann Staeb, in der Straße Alt-Weberhäuser wohnhaft, hat am 15. d. M. mittags seiner Ehefrau aus Eifersucht mit einem Küchenmesser mehrere Stiche beigebracht und sie lebensgefährlich verletzt. Sie wurde nach der Sudenburger Krankenanstalt geschafft, während Staeb festgenommen wurde.

Unbedeakende Krankheiten. In der Woche vom 11. bis 17. November wurden in Magdeburg amtlich gemeldet: 69 Erkrankungen und 3 Todesfälle an Diphtherie, je 1 Erkrankung an Genickstarre und Kindstetieber, 9 Todesfälle an Dingenrudertulose, 4 Erkrankungen an Scharlach und 4 Erkrankungen an Unterleibstypus.

Feuer. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend kurz nach 1 Uhr rüde die Feuerwehr auf eine telefonisch abgegebene Feuermeldung nach dem Grundstück Alte Almhstraße 17. In einem Kellerfeuertentzündung war verunlüt durch jahrelanges Wegwerfen eines brennenden Zigarrenrestes der darunterliegende Vorratssack in Brand geraten. Das Feuer wurde mit einigen Eimern Wasser gelöscht.

Die von dem reisenden Diebspaar hier verkaufte Wäsche ist herbeigeschafft. Sie hatten dieselbe an eine Frau in der Hallesbergstraße für 1000 Mark verkauft. Gehtöhlen ist sie von Schwerdtföhlen in Hannover, wo er sich bei einer Frau, deren Mann im Felde steht, eingekauft hatte und den Diebstahl ausführte, während die Frau im Theater war.

Ermittelte Diebe. Einer Frau in der Halberstädter Straße wurden aus der Wohnung Kleidungsstücke im Werte von 100 Mark gestohlen. Als Diebin wurde eine Arbeiterin ermittelt, die bei der Bekleidungs wohnte. Die Sachen sind wieder herbeigeschafft. Ein Hausdiener hat seinem Arbeitgeber einen Eimer mit Seife, eine Kannne mit Öl und einen großen Karton mit Waschmitteln und Stärke gestohlen und verkauft. Die Sachen wurden wieder herbeigeschafft.

Gestohlen wurden: am 14. d. M. aus dem Hause des Hauses Kaiser-Deo-Ring Nr. 2 ein Treppentisch 3 Meter lang und 1/2 Meter breit; am 15. aus einer Handwe im Stadtteil Södk ein Paar Schmiedehüte; in der Zeit vom 15. bis 16. aus einem unverschlossenen Zimmer in der Brandenburger Straße ein Kopfkissen mit hellem und dunkelrot gestreiftem Julett, ein vollständiger weißer Bettbezog, eine große und eine kleine braune Tisch-, eine rotbraune Kommode und mehrere kleine Decken (als Dieb kommt in diesem Falle ein unbekannter Mann in Frage, der sich am 15. bei der Bekleidungs eingemietet hatte und verschwand ist); am 16. aus einer So-entammer in der Södk-Kopf-Straße ein Ober- und Unterbett mit rot gestreiftem Julett und ein neuer Kissenbezog; in der Nacht zum 17. aus einem verschlossenen Stall in der Kleinen Weinbostraße zwei Enten.

In Ost genommen wurden: Ein Handlungsgehilfe von hier, der seinem Arbeitgeber verschiedene Waren gestohlen hat; der Ehefrau Johannes Salukhisch von hier, der am 15. d. M. zu einer Ehefrau in der Kaiserstraße gekommen ist, sich Eduard Schmidt genannt und angegeben hat, er könne für sie Spanferkel besorgen, französische hierzu aber 600 Mark. Er hat den Betrag erhalten und ist mit der Frau nach der Reudtäter Straße und dort in das Haus des Josephsberg gegangen, um angeblich die Tiere zu holen, während die Frau auf der Straße warten sollte. Dieser kam die Sache verdächtig vor und ging nach dem anderen Hauseingang in der Verunzung, der Mann könnte das Haus durch diesen verlassen. F. hat aber das Grundstück durch denselben Eingang verlassen, war mit dem Gelde verschwand und wurde getrennt ergriffen. Von dem Gelde wurden 241 Mark wieder herbeigeschafft.

Theater, Konzerte u.

Mitteilungen der Direktoren.

Stadtheater. Durch das Buftagskonzert findet in der kommenden Woche ein Austausch zwischen Oper und Schauspiel insofern statt, als am Montag (6. Abend) die so beifällig aufgenommene Oper „Barbier von Bagdad“ mit Herrn Kammerfänger Schwarz in der Titelpartie erstmalig wiederholt wird und am Dienstag (6. Abend) Werfels „Troerinnen des Euripides“ zur Aufführung gelangt. Am Donnerstag wird „Traviata“, am Freitag „Don Juan“ in der neuen Ausstattung gegeben. Am Sonntag (Toten Sonntag) wird mit Herrn Dr. Hans Winkelmann vom Stadtheater in Düsseldorf als Gast „Lamhäuser“ herauströmen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgelegt. Bei dieser Aufführung sind die Anrechtstarten aufgehoben. Der Charakterkomiker Karl William Büller wird auch in diesem Jahre und zwar am Sonnabend den 24. (1. Abend) als Senator und am Montag den 26. (2. Abend) in „Die von Hochsattel“ die Zuhörer durch seine Komik erfreuen. Der Boverkauf für beide Vorstellungen hat bereits begonnen. — Telephonische Biletbestellungen werden Sonntags und Montags nicht angenommen.

Stadtheater. Spielplan vom 18. November bis 26. November. Sonntag nachmittag 3 Uhr (Sondervorstellung für die Schwerarbeiter) Jugend; abends, 8. Anrechtsabend, 6 1/2 Uhr: Don Juan. — Montag, 5. Anrechtsabend, 8 1/2 Uhr: Der Barbier von Bagdad. — Dienstag, 6. Anrechtsabend, 6 1/2 Uhr: Die Troerinnen des Euripides. — Mittwoch geschloffen. Auch die Theaterkasse bleibt geschloffen. — Donnerstag, 7. Anrechtsabend, 6 1/2 Uhr: Traviata. — Freitag, 8. Anrechtsabend, 6 1/2 Uhr: Don Juan. — Sonnabend, 1. Anrechtsabend, 6 1/2 Uhr (erstes Gastspiel Karl William Büller): Der Herr Senator. — Sonntag, abends 8 1/2 Uhr (bei aufgehobenem Anrecht Gastspiel des Herrn Dr. Hans Winkelmann): Lamhäuser. — Montag, 2. Anrechtsabend, 6 1/2 Uhr (Gastspiel Karl William Büller): Die von Hochsattel.

Wilhelm-Theater. Wochenspielplan. Sonntag nachmittag: Die tolle Komte; abends: Wiener Blut. — Montag (geschlossene Vorstellung für die Mülungsarbeiter): Die Dollaprinzeßin. — Dienstag: Wiener Blut. — Mittwoch (Buftagskonzert). — Donnerstag und Freitag Gastspiel Erwald Künze. — Samstag: Wiener Blut. — Sonntag (Toten Sonntag): Der Weineidbauer. — Montag zum 1. Male: Der Weltenbummler.

Zentraltheater. Zur gefälligen Beachtung: Die Theaterkasse ist Sonntags und Montags telephonisch nicht zu erreichen.

Zentraltheater. Am Toten Sonntag findet eine einmalige Aufführung des Trauerspiels „Maria Magdalene“ von Gebel statt. Die Hauptrollen werden von ersten Berliner Bühnenkünstlern dargestellt werden.

Zentraltheater. Wochenspielplan. Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr und abends 6 1/2 Uhr: Liebe im Schnee. — Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend: Liebe im Schnee. Sonntag: Einmaliges Gesamtgastspiel erster Berliner Bühnenkünstler „Maria Magdalene“, Trauerspiel von Gebel.

Fürstentho-Theater (Eingang Prälatenstraße). Nachmittags 3 Uhr „Senevitthun und die sieben Zwerg“. Abends 7 1/2 Uhr des kolossalen Erfolgs wegen „Der Glöckenguß zu Breslau“.

Städtisches Orchester. Am 21. d. M. 7 Uhr: Großes Buftagskonzert im Stadtheater ausverkauf, deshalb vormitags 11 Uhr öffentliche Hauptprobe zu Jephtha. Eintrittskarten bei Heinrichshofen und Theaterkasse.

Dritte Ausstellung Frauenfest vom 18. bis 20. d. M. 10 1/2 — 8 1/2 Uhr, Berliner Straße 30/31 in den Räumen des Kaufmännischen Vereins.

Kleine Chronik.

5600 Kronen in den Stiefeln.

Ein Vergehen gegen die Devisenverordnung führte den Händler David Blicher vor das Schöffengericht Berlin-Mitte. Der Angeklagte, der sich auf einer Reise nach Ostpreußen befand, wurde in Oberberg vor dem Neberricht über die Grenze in der üblichen Weise von dem Beamten gefragt, ob er größere Summen Geldes bei sich führe. Er verneinte die Frage; die fürperliche Durchscheidung ergab aber, daß er 5000 Kronen in seinem rechten und 600 Mark in seinem linken Stiefel verborgen hatte. Dieses Verhalten hatte für ihn sehr unangenehme Folgen; er geriet zunächst in den Verdacht der Spionage. Wenn sich auch bald ergab, daß er kein Spion war, so wurde er doch angeklagt, das österreichische Geld nicht an den vom Reichskanzler zugelassenen sogenannten Devisenstellen erworben zu haben, um die Kronen später vorteilhafter in Ostpreußen verkaufen zu können. Vor Gericht suchte der Angeklagte zu behaupten, daß er das Geld nicht für verborgene Geldgeschäfte, sondern für das Begräbnis seines in Galizien gefallenen Sohnes und für ein Denkmal bestimmt hätte. Das Gericht verwurte den Angeklagten zu 300 Mark Geldstrafe und erkannte auch auf Einziehung der 5600 Kronen.

Der gestohlene Stahlbloß.

Schwere Arbeit leisteten Diebe in einer Schöneberger Maschinenfabrik. Dort bestellte ein etwa 45jähriger Mann angeblü für die Technischen Hochschule zwei Stahldecken und ließ sich zu dem Zweck einen großen Stahlbloß stellen. Einige Tage später kamen abends vier Männer mit einem Handwagen auf den Fabrihof und begannen den Stahlbloß aufzuladen, wobei sie einem Angeestellten erklärten, sie kämen im Auftrag einer andern Fabrik. Da der Hühndahlbloß vier Zentner wog, währte das Aufladen längere Zeit, die Diebe aber fuhren unbehindert mit ihrer „schweren“ Beute davon.

Wettervorhersage.

Sonntag, 18. November: Neblig, mildes, trübes Wetter, ohne nennenswerte Niederschläge.

Kennst du deine Fernde?



Da ist das raschellernste
Frankreich,

das seine Regier aus Afrika gegen uns heranholt. Auch uns kam früher aus Afrika eine Hilfe beim Kampf, aber eine edlere:
das Gold. — Bringt es jetzt zu den Goldankaffellen! Wer sich heute mit Goldschmud bedingt, zeigt daß er seine Zeit nicht verfehlt.

Goldankaffelle Magdeburg, Sr. Müntze 6. I (Reichsbank) täglich geöffnet von 10 bis 12 1/2 Uhr.

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 17. November. (Von der Kohlenversorgung) hatten wir in Nr. 265 der „Volksstimme“ mitgeteilt...

(Kellereinträge) In Kötern der Koos- und Klötzkestraße sind Einkünfte in Kötern veräußert worden; den Dieben seien allerlei Lebensmittel in die Hände...

(Im Felde) Die Erbsen des Reuters L. hätte ein Sofa auf Abzahlung gekauft und konnte den Rest nicht bezahlen...

Wernigerode, 17. November. (Die Schließung der Parzer Hofs.) bis im Sommer in Verbindung mit der Festsetzung von Gehaltsbedingungen in Wernigerode...

kurzentschieden zusehen müßten, wie sie eine bessere Verpflegung ermöglichen konnten, ist recht ansehbar...

Wernigerode, 17. November. (Das städtische Kohlenamt) macht bekannt, daß die Ausgabe von Freigabe Scheinen auf Braunkohleneinkaufe voraussichtlich erst wieder am kommenden Montag erfolgen kann...

(Geraus mit den Eiern) Der Magistrat sieht sich veranlaßt, einen geharnischten Appell an die Besitzer von Legehühnern zu richten...

(Zigeuner als Diebe?) Seit längerer Zeit hatten sich hier eine Anzahl Zigeuner auf. In letzter Zeit wird allgemein der Verdacht regt, daß diese in den vielen Diebstählen in Verbindung stehen...

Halbe, 17. November. (Die verwundenen Bezugscheine) Zwischen Stendal und Gardelegen ist eine Briefmappe verloren oder gestohlen worden...

Fümmelte, 17. November. (Die „unheilige Volksstimme“) Der Redakteur des „Klosterquiers“ Zedlitz machte einer bei ihm beschäftigten Frau, die Abonnentin der „Volksstimme“ ist, Vorhaltungen darüber...

Stahlfurt, 17. November. (Zugmaschinen) Der Landrat erläßt eine Bekanntmachung, die die Verarbeitung von Häuten der an der Schweinefleisch, Schweinepelt und Wolllauf gefallenen Schweine an Leder betrifft...

(Die Zirkularisation) beträgt in der nächsten Woche 50 Gramm für Fortgangsberechtigte und 50 Gramm für Selbstverpflichtete.

Wahlkreis Stendal-Magdeburg.

Querfurt, 17. November. (Pachpreis für Jüder) für den Kreis Querfurt sind für den Verkauf von Jüden an die Verbrüder folgende Pachpreise festgesetzt...

Seckleben, 17. November. (Zeitfaktoren) werden am 19. November im Zimmer „Lebensmittelmarkt“ für die kommende Zeit angesetzt...

Stendal, 17. November. (Kagermilch und Zwiebeln) Von Montag an kommen auf Lebensmittelmarkt 11 1/2 Liter Kagermilch auf Lebensmittelmarkt 12 1/2 Pfund Zwiebeln zur Abgabe...

(Kuchhaber) Eine Frau aus Wegdorf wolle für ein Sofa im Wert von 10 Pfund für 80 Mark verkaufen...

Zangerhütte, 17. November. (Gasberbrauch) Der Verbrauch von Gas für die Heizung der Häuser ist für das laufende Jahr im Vergleich mit dem Vorjahre um 20 Prozent gegenüber dem Jahre 1916 zurückgegangen...

Zangerhütte, 17. November. (Eine öffentliche Versammlung) war am Samstag nachmittag 3 Uhr in „Stadt Magdeburg“... Generalversammlung der „Zangerhütter“...

Wahlkreis Salzweide-Gardelegen.

Gardelegen, 17. November. (Neue Fettkäse) Mit der kommenden Woche treten für den Umfang des ganzen Kreises die neuen Fettkäse in Gültigkeit, so daß also für die Woche vom 19. bis 25. November die Marke Nr. 13 der neuen Fettkäse bei Ausgabe der Butter vom Verkäufer abgetrennt werden muß...

Vereins-Kalender.

Arb.-Samariterkolonne Magdeburg. Dienstag den 20. d. M., 8 1/2 Uhr, Fortsetzung des Lehrkurses in der „Burgstraße“... Burg. Arbeiter-Radsportklub Solidarität, Mitgliedschaft Burg, Sonntag den 18. November, nachmittags 5 Uhr in „Kronprinzen“.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 16. November. Todesfall: Städtischer Wächter August Kretsch, 71 J 5 M. 2 J. Saftau, 16. November. Todesfall: Luise, E. des Schmiedes Albert Wüttner, 1 J 5 M. 4 J.

Gewinnauszug der 10. Preussisch-Österreichischen (236. Königlich Preussischen) Klassenlotterie 5. Klasse 8. Ziehungstag 16. November 1917

Table with 2 columns: Prize amount (Gewinn) and Winning numbers (Gewinnnummern). Includes sub-headers for 'Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen' and 'Ziehungstag 16. November 1917'.

Kopf Zurfluh.

Dr. Geyrhofer aus dem Alpen der Johannes Seiner. (H. Geyrhofer) Wundheilung. Fünftes Kapitel. Kopf und Kopf. Wie alles, was die Menschen beängstigt oder vergrößert, verändere sich, ging für das junge Oberamt nach jener Zeit über...

Kopf. Die Mutter mußte doch gung ihre Herzensstrende davon haben, wie ihre Kopf so „ne „gungige“ Hausfrau fürchtete, wie in Stufe, Mauerwerk und Küche, im Gaden und Stall alles und jedes so „stark“ im Ordnung war und wie der Knodl beim dritten Wort immer sagte: „My guet's Kopf oder „My guet's Kopf“... Der Vater immerhin hatte den „Kopf“ immer mächtig lieb gewonnen...

„Kuh, Vater,“ sagte die Zwihlbäurin im Geingehe zu ihrem Vater, „gell, ich hei doch recht g'ha, daß enger Kopf mit dem Knodi würd glücklich werden? 's ist gung e Freud', die junge Rütli so beikomme z' g'eh.“ „Kohl, wohl, Müetti“ — seit der Verheiratung ihrer Tochter nannte der Leuenberger sein Anseli Mutter und die Bäurin ihren Knori Vater — „wohl Müetti, hast recht g'ha. Aber sag, ist denn gung noch müd um d' Weg?“ „Was meinst?“ „Der Dunder schlag! Was werd ich meinen? Reißt gang wohl.“ Ein höchst charakteristischer Kopfnick und ein ungeheurer prüfendes Augenblinzeln begleitete diese Worte. „Ja ja, Vater? Ne, wahrli nei, 's ist noch müd um d' Weg.“ Der Zwihlbauer kratzte sich auf diesen Beiseid hinter den Ohren, tubakelte mörderisch und sagte auf dem ganzen Heimweg kein Wort mehr. Es ging ihm ein widerwärtiger Gedanke im Kopfe herum: es war etwas nicht, wie es sein sollte, das war klar. Er blieb den ganzen Abend über festsitzend, und als die Bäurin beim Zubettgehen bescheiden zu ihm sagte: „s wird sich wohl machen, Vater, 's hat ja gung noch alle Jut dazu.“ brummte er nur wie gewohnt: „Gott geb's!“ Der Winter ging, der Frühling kam und diesem folgte ein zweiter, ein dritter, ohne daß das Leben in dem Tale von Zwihlbergen eine Abweichung von den gewohnten Gleisen gezeigt hätte, wenigstens im ganzen und großen, denn im beidernden wurde doch dies und das anders, als es gemeinlich.

(Fortsetzung folgt)

Damenputz

bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Velour-, Feil-, Samthüte, Filz- und Trauerhüte

Spezialität:
Pelzhüte

Sämtliche Zutaten, wie Federn, Meiser, Blumen und Bänder usw. zu mäßigen Preisen in nur guter Qualität. Umarbeitungen übernehme bereitwilligst.
 Spezial-Etagengeschäft
R. Sternau
 Alter Markt 32/33
 Putz Putz

Nach Ladenschluß angenehmer, warmer Aufenthalt

Café Kerkau

Jeden Nachmittag: Damen-Kaffeekränzchen

Jeden Abend: **Salon-Konzert**

Gebäck und Getränke vorzüglich.

Wanzen, Schwaben, Ratten, Mäuse

vertilge zu billigen Preisen. Kostloser Besuch.

Spezialität: Baugenäusrotung mit Brut selbst da, wo alle Mittel versagten.

Kammerjäger Rich. Dierich Stephansbrücke 34, pt.
 Fernsprecher 4905.

Reichstagswahl.

Im fünften Magdeburgerischen Wahlkreis (Wohlfahrts-Neu-haldensleben) ist für den bisherigen Abgeordneten eine Ersatzwahl vorzunehmen. Für diese ist vom Herrn Regierungs-Präsidenten **Dienstag den 27. November d. J.** bestimmt worden.

Zu dem Wahlkreis gehört die frühere Landgemeinde, der jetzige Stadtteil **Rothensee.**

Die Wählerliste dieses Stadtteils ausgeführt Personen hiedurch ein, an dem vorbezeichneten Tag in den Stunden von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr in dem Wahllokal ihre Stimme zur Wahl eines Reichstagsabgeordneten abzugeben.

Nur die in der Wählerliste verzeichneten Personen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.

Der Wahlvorsteher ist berechtigt, bei Zweifeln über die Identität der zur Wahl erschienenen Personen von diesen eine Legitimation zu verlangen, für deren Berechtigung in geeigneter Form, z. B. Militärapost, Invalidentaxe, die Wähler zu sorgen haben.

Wahlvorsteher: Landwirt Otto Jenschel.
 Stellvertreter: Landwirt Rudolf Keindorf.
 Wahllokal: Gasthof zur Linde, Hohewarther Straße 17.
 Magdeburg, den 15. November 1917.
 Der Magistrat.

Konsumverein Barleben

E. G. m. b. H. zu Barleben.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

am Sonntag den 25. November im Gewerkschaftshaus zu Barleben.

Tagessordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Genehmigung und Beschlußfassung über Verteilung des Uberschusses.
2. Bericht des Aufsichtsrats.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Wahl des Aufsichtsrats.
5. Anträge.

Wir ersuchen unsere Genossen, pünktlich zu erscheinen. Anträge müssen 5 Tage vorher schriftlich eingereicht werden.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, J. A. Otto Köppe.**

Auch die Frauen sind herzlich eingeladen.

Zirkus Blumenfeld

Heute Sonntag **Zwei grosse Elite-Spezialitäten-Vorstellungen!**

nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr

U. a.: **A. Barry** Meister der magischen Kunst. **? 2 Luderitz?** Die größte Weltattraktion aus dem Krappfalken in Leipzig, sowie die übrigen Künstler.

Der Vorverkauf findet im Parterre des Opernhauses statt.
Bei 20 Mark in Gold 1 Freisitz, bei 10 Mark in Gold 1 Freisitzplatz, bei 5 Mark 1 Freisitzplatz.

Brennholz!

Knüppel und Riefers-Brennholz. 6150 **Centner 1.50 Mk.** zu haben.

Fricke
 Rogäcker Straße 6.

Prima Würstchen und Wurst a. Kaninehen u. Rothfleisch 1/2 Kg. 3.50 Mk. Nachm. Eilp.-Vern. Versand von 5 Pfund ab. Rothschlachtereier und Wurstfabrik **Arthur Schindler, Zwickau i. S.**

Zirkus Blumenfeld

Heute Sonntag **Zwei grosse Elite-Spezialitäten-Vorstellungen!**

nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr

U. a.: **A. Barry** Meister der magischen Kunst. **? 2 Luderitz?** Die größte Weltattraktion aus dem Krappfalken in Leipzig, sowie die übrigen Künstler.

Der Vorverkauf findet im Parterre des Opernhauses statt.
Bei 20 Mark in Gold 1 Freisitz, bei 10 Mark in Gold 1 Freisitzplatz, bei 5 Mark 1 Freisitzplatz.

Leiterwagen

Neu wieder da. Heutz, Kaiserstr. 74.

Rortkinolettum

als Zehlfensung 1.00, 1.25—1.50 **Kühme, Dreiecksstr. 1a. pt.**

Schönes Gasthaus

Präsidentenstraße 24 **Sonnabend, Sonntag und Mittwoch** 6010 **Preis=Stat.**

Kammer-Lichtspiele

Heute Sonntag **Valdemar Psilander** in dem Künstlerroman **Um das Bildnis des Königs**

Oesel genommen **glänzende Aufnahmen des Uebergangs**

Panorama

Fünf **Fingermale** Detektivdrama in 4 Akten mit **Ferdinand Bonn**

Die 12. **lsonzo-Schlacht** Durchbruch bei Tolmein

Tonbild-Theater

Heute zum letztenmal **Die vier Teufel** Jitzusdrama

Sie weiß nicht, was sie will **Suffspiel in 3 Akten**

Weisse Wand u. Colossetum

Nacht und Morgen **spannendes Drama mit Erich Kaiser-Titz**

Paprika-Liebchen **Suffspiel in 2 Akten**

Wir bitten, nachmittags zu kommen, da abends der Andrang bei den amtlichen militärischen Films ein zu großer ist.
 Anfang Sonntags 3 Uhr, wechentags 4 Uhr, Ende 10 Uhr

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schulverschreibungen der VI. Kriegsanleihe können vom 26. November d. J. an

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinern umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 15. Juli 1918 die kostenlose Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsstunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Giro und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der Zwischenscheine für die 4 1/2% Schatzanweisungen der VII. Kriegsanleihe in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinern kann nicht vor dem 10. Dezember begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt Anfang Dezember.

Berlin, im November 1917. **Reichsbank-Direktorium.**
 Havenstein u. Grimm.

Städtisches Orchester

Stadt-Theater

Mittwoch den 21. November 1917, abends 7 Uhr **Großes Bußtags-Konzert**

Leitung: Städtischer Kapellmeister **Dr. Walter Rabl.**

Jephtha

Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester von G. F. Händel.

Neubearbeitung von Dr. Stephani.

Eintrittskarten zur Abendaufführung ausverkauft.

Um vielfachen Wünschen unserer Konzertbesucher entgegenzukommen, findet am **Mittwoch den 21. November, vorm. von 11 Uhr an Oeffentliche Hauptprobe** im Stadttheater statt.

Eintrittskarten zu Mark 2.50, 2.00, 1.50, 1.00 zu des **Heinrichshofenschen Musikalienhandlung und am 21. d. M. von vormittags 10 1/2 Uhr an an der Theaterkasse.**

Deutsche Kolonialgesellschaft, Magdeburg

Dienstag den 20. November, abends 8 Uhr (pünktlich!) im **großen Saale der Stadtmittels, Gassebachstraße 1**

Vortrag **des Fräuleins Sophie Böttner** (Berlin), früher langjähr. Oberlehrerin an der Hochschule in Lötze, über **Meine Erlebnisse während des ersten Kriegsjahrs in Japan mit Lichtbildern aus dem japanischen Volks- und Naturleben.**

6170 **Eintritt für Mitglieder, Angehörige und Gäste frei.**

Zentral-Theater.

Voranzzeige.
 Sonntag, 25. November **Gesamtgastspiel erster Berliner Bühnenkünstler!**

Ermalige Aufführung!
Maria Magdalene.
 Trauerspiel von Hebbel.

Kartenverkauf ab Montag den 18. November. 273

Brauchbare Kanone / Raute Kanarien-Hähne

umgänglich sehr billig abzugeben. **Sehnsüchtig bis 9 Uhr vormittags, fortwährend E. Moritz, Weimarsrieder Str. 1 b. l. 689**

Freddrichs Festsäle

Heute Sonntag **Konzert**

Eintritt 20 J. **H. Freddrich.**

Gefangs-Unterricht

ert. Edith Biemann, Pionierstr. 637

Bücherverhandlung

Aufund 25 Pf. **Poststraße 5.**

Saub. gef. Logis, Nähe Kruppwerk zu vermieten Hopfgarten. **Zur Grünen 12. 641**

Olympia-Lichtspiele

Alte Neustadt **Wittenberger Straße 1.**

Sonnabend und Sonntag **Gastspiel Fern Andra**

Wenn Menschen reif zur Liebe werden

Drama in 5 Akten. **635**

Sonntag nachmittags: **Jugend-Vorstellung.**

Müller-Lipart's beliebtes Fürstentheater

Eng. Prälatenstr.

Heute Sonntag nachmittags 3 Uhr **große Märchen-vorstellung** **Snowwitche und die sieben Zwerge**

Mum. Speeritz 65. **Saalplatz 35 Pf.**

Abends 7 1/2 Uhr **des kolossalen Erfolgs wegen das** **pandende Schauspiel in 9 Auf-** **jügen von D. S. r e r**

Der Glockengäß zu Breslau **Billette für beide Vorstellungen 652 ab 2 Uhr erhältlich**

Vor der Abendvorstell. ab 6 Uhr **Gr. Konzert** **Konz: im Schauspiel zu hohem** **Vorzugsarten gelten.**

Stephanshallen

Direktion **Rich. Froelcherz**

Täglich abends 7 Uhr **Sonntags ab 8 Uhr nachm.**

Franz im Sturm. — **Burlesken.** —

Stadt-Theater.

Sonntag den 18. November. **Anfang 8 Uhr**

Sondervorstellung für die Schwerarbeiter **Jugend.**

Anfang 8 1/2 Uhr **Blau Kartea** **Don Juan.**

Ende 10 Uhr.

Montag den 19. November **Abend** **Rosa Kartea** **Der Barbier von Bagdad**

Deutsche Weinrente Café Harmonia

Dreierweg 118. **Dreierweg 118.**

Gute Weiß- und Rotweine in Gläsern und Karaffen **6009**

Zu beiden Lokalen täglich **Künstler-Konzert**

Um regen Besuch bittet **F. Audehm.**

Buckau.

Am Sonnabend, abends von 7 Uhr an **Musikalische Unterhaltung**

und Sonntag von nachmittags 11 Uhr an **Matinee.**

Restaurant **An der Elbe 3**

Speisen: **H. Sauerbraten** **von Rothfleisch.** 630

Großer Preisstall in Budau

Sonntag, 18. d. M., von 3 Uhr an sowie jeden Sonntag **Restaurant An der Elbe 3**

Speisen — **H. Sauerbraten** **von Rothfleisch.**

im **Café Centrum** **Berliner Straße 33, dicht am Dreiten Weg**

Heute und folgende Tage **Spanferkel-Essen, marktfrei, mit div. Beilagen**

Tägl. **Damen-Rezeptsachen, reichl. Konditorei-Büfett.** **Fremdschiff ladet ein** **6173** **Otto Meene.**

Volksgarten Cracau.

Jeden Sonntag: **Unterhaltungs-Musik.**

Eintritt frei. 645 **Kaffee kann aufgebraht werden.**

Wilhelm-Theater.

Sonntag, 18. November, nachm. **Die tolle Komtesz.** **Abends**

Wiener Blut.

Montag (geschlossene Vorstellung). **Wiener Blut.**

Dienstag den 20. November **Mittwoch den 21. November** **Bußtags-Konzert** **unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Künstler.**

Donnerstag und Freitag **Gastspiel Ewald Kunstze**

Donnerstag den 22. November **Wiener Blut.**

Freitag den 23. November **Die tolle Komtesz.**

Sonnabend den 24. November **Wiener Blut.**

Sonntag den 25. November **Der Weineldbauer.**

Calypso THEATER

Heute Sonntag **2 Vorstellungen** **Nachmittags 3 Uhr** **Hänsel und Gretel**

Abends 7 Uhr **Die Rose vom Rhein** **Sollstüch in 5 Akten** **von Erich Fricke.**

Morgen Montag 7 1/2 Uhr **Die Rose vom Rhein** **Vorverkauf 11—1 Uhr.**

Son Parterre Saal: Jeden Sonntag Konzert und Spezialitäten. **Neue Künstler.** **Anfang 5 Uhr. 684**

Städte-Feuerzweifel der Provinz Sachsen.

Denjenigen Sozialdemokraten, welche es bisher noch unterlassen haben ihre Feuerversicherungen den härtesten Preisen und Wertsteigerungen der Gegenwart anzupassen, wird dringend empfohlen, um mehr baldigt angemessene Erhöhungen der Versicherungsprämien im Wege einer sogenannten Vorsorgeversicherung zu beantragen. Geht das nicht, so werden im Brandfall der Entschädigung beim Mangel einer Vorsorgeversicherung nur die Friedenswerte und bei ungenügender Vorsorgeversicherung nur die ungenügend erhöhten Friedenswerte zugrunde gelegt werden. Die Versicherungsnehmer werden dann als einen mehr oder weniger erheblichen Teil des Brandschadens selbst zu tragen haben.

Magdeburg, den 8. November 1917.

Die Ortsdirektion der Städte-Feuerzweifel.

DreifüÙe à 5 Mk.

Leder- und Stahl-Sohlenmacher.
Gust. Hoffmeister, Prälatenstr. 21.

Arbeitsmarkt

Saub. j. Mädchen Welt. Möbeltischler
i. gener. Arb. i. Friseurgeschäft, gesucht Rotterdamer Str. 2a
Zandberg, Zandberg Weg 10.

Zum 1. Dezember unangehört
sauberes Mädchen
gelehrt. Auch durch Seminararbeit
Herrn Gottschling, Alt Markt 17.

Dreher- und Schlosserlehrling
in Usbek, Döberitz, Chauje 110.

Arbeiter-Ausgleichsstelle
Magdeburg, G. m. b. H.
Hilfstr. 2, sucht
kräftige männliche Arbeiter

für dauernde Beschäftigung.
Gatterweber
für dauernde Beschäftigung
sucht
A. Hageroth & Co.

Maschinenfabrikant
eingearbeitet und plant auch in Kriegszeit, keine Ansetzungen, zum
1. Januar 1918 geht in Dienststellung. Sehr Angebot mit
Schonlauf, Jagdrevolver und Schulschmiede erziehen an
Schoenemeyer & Garbe, Breitweg 248.

Electro-Monteur

für dringende Reparaturarbeiten werden
selbständige
Electro-Monteur
sicher eingesetzt.
Otto Schreck, Magdeburg
Electro-Apparate - Reparaturen -
Breitweg 2

Kräftige Ofenarbeiter

Gasanstalt, Rogätzer Str.
50
**Vorarbeiter
Krieter
Schlosser
Montagearbeiter**
Breest & Co., Berlin
Ja nach bei Meister, Meister, Schlosser u. Schlo-
Bauhandwerk, Bauhandwerk, Bauhandwerk.

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung.
Wesche & Co., Schützenstr. 14.

Zimmerleute

H. Kramon, Große Meisdorfer Straße Nr. 6a.

Maurer u. Bauarbeiter

bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Paul Gargatz, Kaiserstraße 25.

Maurer, Bau- und Erdarbeiter gesucht

Gustav Stieger, Apollinarstraße 17/2

Lehrlinge

zum 1. Sept. werden angenommen für Februar 1918 in
unser als eine der besten Ausbildungsanstalten für Baufachleute
wichtige bekannte Gewerbetreibende. Einjähriges Lehrgeld
mit hohen Gehaltszusatz zahlen wir.
Schoenemeyer & Garbe, Breitweg 248.

Maurer

unabhängig für Stoff- und Erdma-
reien gesucht. Mit Lohnzusatz
6000 monatlich zahlen wir.
Für Stoff- u. Erdmaurerei, bei landwirtschaft-
lichen, Bau- u. Holzbauarbeiten u. Hand-
arbeiten.

Echte Pelze

Sich empfehle mein
reichhaltiges
Pelzlager

Garnituren und einzelne
Stücke in Skunks,
Marder, Nerz, Miss,
Fuchs, Norzurmahl
uvm., mod., vornehme
Kürschnerarbeit in ein-
facher wie elegantester
Ausführung.

Pelzcapes

— die große Mode —
Pelzhüte in allen
Preislagen.
Wegen Warenmangels
empfiehlt es sich, seinen
Bedarf zeitig zu beden.
Bitte besichtigen Sie
mein reichhaltiges Lager
ohne Kaufzwang. Auf-
merksamkeit, vornehme
Bedienung.

R. Sternou
Spezial-Flagengeschäft
Alter Markt
32/33.

Maschinen repariert

und nach entsprechender Sauberung
Reyge, Schenkerstr. 17, I.
1. Masch. Seemanns, 1. Schneider, 1. Kell-
1. Kol. Seemanns, 1. Kol. Schneider, 2. ein-
2. ein. Schneider, 1. ein. Tisch. je
wie ein gut erh. Zerstörer (in G.)
in best. Zustand. Sonst a 9-11 Uhr
Halberstädter Str. 102, pt. links.
Reparatur, Tisch, Tisch,
Küche, Schmiede, Schweiß,
Küche u. kleine Kupfer zu verkaufen.
Halberstädter Str. 102, pt. links.

Kopf- Wasche

Modernste
Frisuren
Einzelkabinett

Zöpfe

hergestellt bei
Oehlstöter
Breitweg 110, Eing. Krümmen

Kriegs-Liebes- und Witz-Karten

100 Stück 2.00, fertig 2.00 u. 4.00
Walter Hahn, Magdeburg
Schumannstraße 1. 6014

Gas-Zugänge, elektr. Zugänge, Tischlampen, Tischschalen

Eduard Wild
Schulzenstr. 45.

Kaufe jeden Posten gut gereinigtes Zweifelhäuten

zu den höchsten Preisen.
Hermann Meier Egel.

Pelze!

Georg Seger
Kolliers, Tons
und **Rufen**
in vielen Farben
wird, um eine An-
erkennung zu erhalten
sicherer, halber Preisen
Siebertlings
Etagegeschäfte
Zandberg 17. 603

Möbel!

Auf Kredit!

und gegen Barzahlung

**Komplette
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen**

Kleine Wohnungs-Einrichtungen sowie
bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

Einzel-Möbel

wie
**Bettstellen m. Matraz.,
Kleiderschränke, Ver-
tikos, Tische, Pfeiler-
schränke, Spiegel, Flur-
garderoben usw.**

Au- u. Abzahlung nach Uebereinkunft

Achten Sie genau auf meine Firma!

Gütekredithaus in Magdeburg

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft
Alte Ulrichstraße 14/15.
Kredit auch nach auswärts.
Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Gaar

angekauft, nach
zu höchsten Preisen
Oehlstöter
Schulzenstr. 45.
(Eing. Krümmen)

Kleine Möbelwagen

zu kaufen
oder für Einpaßer für
wichtige Errichtung
Walter Hahn, Magdeburg
Schumannstraße 1. 6014

Wachbrosen

Bestand von 15 Stücken an
Walter Hahn, Magdeburg
Schumannstraße 1. 6014

Alex Friedländer

Zahn-Ärztin
Breitweg 103

Für Zahnleidende

empfehle ich
Robert Volk,
Halberstädter Straße 119, I,
am Ende der Mittelstraße, best.
Kleinste Zahnärztungsbedingungen.

Dr. Friede im Felde

Berliner in der Wohnung
Kaiserstraße 96.
Sprechstunden von 15. No-
vember an
täglich von 7 bis 9 Uhr.
Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Die Seledigung

gegen die Handelsfirma Jun-
gerde meine ich hiermit zu
klären und erklären die Sache für eine
sichere Sache.
F. von Löwe.

Erklärung.

Hierdurch wird erklärt, dass
nachdem die Firma Jungerde
aus dem Verkehr gezogen
wurde, so werden alle auf
den Namen dieser Firma
ausgehenden Forderungen
gegen die Firma Jungerde
nicht zu richten sein.
Der Geschäftsführer
Jungerde, Herr Jungerde,
wird hiermit beauftragt,
sich von allen auf den Namen
dieser Firma ausstehenden
Forderungen freizustellen.
F. von Löwe.

Trauer-

Hüte, Kleider, Blusen, Röcke
Handschuhe, Schleier, Krepps
Schürzen usw.
in allen Preislagen und größter Auswahl
Schnellste Anfertigung von Trauerkleidern

Lange & Münzer

Breitweg 51, 51a, 52

Schmier-Waschmittel martentfrei - schäumt und reinigt
tadellos. Kein Laug. Vorzüglich für
Gardinen, Leinwand, Haus- und Arbeiter-
wäsche. Ein 10-Pfund-Ginger 9.50 Mark, 1 Pfund 90 Pfennig.
Nach auswärts gegen Nachnahme.

M. Steiner, Magdeburg, Kaiserstraße 13. Fernsprecher 4331

**Sirchliche Nachrichten für den 18. November
und Bußtag.**
*) Abendmahl **) Kirchenmusik. Dom 9 1/2 Konf.-Kat. St. Pauli,
5 Krause, Mt. 9 1/2 D. Jacobi 7, 5 Konf.-Kat. Meyer 7, Sonn-
abend 6 *) Meyer, Militär 11 Schapper, Mt. 7 1/2 Blath, Joh.
9 1/2 Franz, 5 Müller, Mt. 9 1/2 *) Müller, 5 *) Franz, Ulrich,
9 1/2 Storch, 5 Danneil, Mt. 9 1/2 *) Danneil, 5 *) Storch, 5 *) Storch,
9 1/2 Dr. Schneider, Mt. 9 1/2 *) Dr. Schneider, 5 *) D. Schütz,
Katharinen 9 1/2 Haupt, 5 Kirchner, Mt. 9 1/2 *) Kirchner, 5 *)
Haupt, Jacobi 9 1/2 Naumann, 5 Henze, Mt. 9 1/2 *) D. Stehr,
5 *) Naumann, Petri 9 1/2, Mt. 9 1/2 *) Hildebrandt, Nikolai 9 1/2,
Dr. Hoepel, 5 *) Wirth, Mt. 9 1/2 *) Verbradt, 5 *) Dr. Hoepel,
Martini 9 1/2 Zippel, 5 *) Weber, Mt. 9 1/2 *) Weber, 5 *) Zippel,
Ambrosius 9 1/2 Rauch, 5 *) Gornemann, Mt. 9 1/2 *) Gornemann,
inamt, 5 *) Sittmann, Vantus 9 1/2 Sommerlad, 5 *) Bedd, Mt. 9 1/2 *)
Nding, 5 *) Stobwasser, Rudolf 9 1/2 *) Reng, 5 *) Müller, Mt. 9 1/2 *)
Kähler, 5 *) Reng, 5 *) Schreyer, in str., Dr. Meyer, 5 *)
10 Dr. Meyer, Mt. 10 *) Dr. Meyer, 3 *) (Einspar.) Dr.
Meyer, Waldref, 9 1/2, Mt. 9 1/2 *) D. Hiele, Schifferheim
10 1/2 und Mt. 10 1/2 *) Stobwasser.

Carl Ebeling

empfehle
Särge in großer Auswahl
zu soliden Preisen
Magdeburg Hauptwache (am Rathaus)
Zweiggeschäft Annastraße Wilhelmstadt.

Dankfagung
Zurückgekehrt vom Grabe unser lieben Gattin
Karl Becker
danken wir allen herzlich, die seinen Sarg mit Blumen schmückten
und ihn das letzte Geleit gaben. Insbesondere dem Begräbnis-
amt, dem Arbeiterverband und der Arbeiterjugend.
1. d. November 1917.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Becker.

Todesanzeige.
Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige
Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Groß-
vater, der Herr
Christian Halter
am 15. November, abends 11 Uhr, nach schwerem Kampf
sanft entschlafen ist.
Dies geht tiefbetruet an im Namen der Hinterbliebenen
Frau Wilhine Schnize geb. Halter.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 18. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bergstraße 8, aus statt.

Arbeiter-Gesangverein Diesdorf
Männer- und Damenchor.

Nachruf.
Am 15. d. M. starb nach langem, schwerem Leiden unser
lieber Gatte, Schwiegervater und Rittbegleiter des Vereins
Christian Halter
an einem Herzleiden im 73. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr
vom Trauerhause, Bergstraße 8, aus statt.

Arbeiter-Samariterkolonne Magdeburg.

Nachruf.
Am 14. d. M., früh 9 1/2 Uhr, starb unser lieber
Paul Glistau
im 55. Lebensjahre.
Wir vermissen in ihm einen Genossen, der treu und lang-
zu unserer Freude stand und seinen Tod zu aller Zufrieden-
heit erlebte hat. Durch seinen Tod erleidet unsere Kolonne
einen schweren Schlag. Wir werden seine Stelle in Liebe
gedenken.
Der Vorstand.

Lebens geübt hat. Der Name Dr. Schwanders bedeutete ein Programm, er wies auf die Absicht des Staates, ein künstliche Sozialpolitik zu treiben, und dem Privatmonopol das Staatsmonopol entgegenzusetzen.

Wenn Dr. Schwander, noch ehe er sein Amt recht angetreten hat, plötzlich von der Ministerkrankheit befallen wird, so kann man nur annehmen, daß er bereits auf Wiederstände gestoßen ist, die ihm ein Wirken nach seinen Anschauungen als von vornherein unmöglich und aussichtslos erscheinen lassen. Er sollte deswegen nicht die Hände ins Korn meryen. Fühlt er sich aber für den Kampf gegen diese Widerstände nicht stark genug, so möge er durch seinen Abgang wenigstens eine klare Situation schaffen, und nicht durch die Duldung des Gemeinwesens von seiner Krankheit das Volk im unklaren über die Widerstände lassen, denen heute die Sozialreform begegnet.

Der Religionszwang geht weiter.

Das Preussische Abgeordnetenhaus wies am Freitag den Antrag Friedberg auf Annahme eines Gesetzesentwurfs über die Befreiung der Dissidentenkinder vom Religionsunterricht mit allen dazu vorliegenden Abänderungsanträgen zur nochmaligen Beratung an die Unterrichtscommission zurück. Die vorausgegangene Debatte zeigte, daß die Gegenfrage in dieser Frage, wie sie vor dem Kriege bestanden haben, nicht gemindert sind, sondern sich nach wie vor mit aller Schärfe geltend machen. Bemerkenswert ist, daß die Regierung sich an der Beratung überhaupt nicht beteiligte.

In dritter Lesung nahm das Haus sodann den Gesetzesentwurf auf weitere Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung über Sicherstellung des Komunalwahlsrechts der Kriegsteilnehmer unterändert an.

Der Gesetzesentwurf betreffend den Bau eines Dampturbinenwerks bei Hannover ging nach kurzer Beratung an die verstärkte Staatshaushaltscommission. An die gleiche Commission ging der Gesetzesentwurf auf Anrechnung des Kriegsdienstes auf das Besoldungsdienstalter der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen.

Sodann begann das Haus noch mit der Beratung des Antrags auf Förderung der Seefischerei und den Verkauf von frischen Fischen. Die Beratung wurde auf Sonnabend vertagt. Auf der Tagesordnung stehen außerdem Militärkreditaufträge und Revisionen.

In der nächsten Woche wird das Abgeordnetenhaus keine Vollsitzungen abhalten. Es wird erst am 26. November wieder zusammenkommen und sich dann mit der Ernährungsfrage und der Kohlenversorgung beschäftigen. Die Wahlrechtsvorlage geht dem Hause, wie man mehr bestimmt verlautet, am 27. November zu; die erste Lesung soll am 4. Dezember stattfinden.

Die Einigkeit der Phrase.

„Wir werden aus der Not eine Tugend machen, damit unter Geißel der Größe der Ereignisse gewachsen ist.“ — so heißt es in dem schwülstigen Ausruf, den das italienische Kabinett und der König an Meer und Volk erlassen haben. Jedenfalls macht Italien auch aus der Not eine Gelegenheit, in schönen Redensarten zu schwelgen. Es regnet von allen Seiten patriotische Kundgebungen und wortreiche Manifeste. Die französischen Hilfstruppen werden mit einem siegestraumigen Jubelschwall begrüßt, als kämen sie zum Feste mit Gelang und Tanz, nicht zum ernstlichen Kampfungang. Allerdings „brennt die Armee“ — so behauptet der neue Oberbefehlshaber Diaz — ja auch darauf, „die in sie gesetzten Siegeshoffnungen zu rechtfertigen.“ Bisher hatte man vom italienischen Meer nicht gerade diesen Eindruck.

Die Kammerlagung wird bald geschlossen werden. Es ist vielleicht wegen der militärischen Ereignisse auch höchste Zeit dazu; sonst könnten am Ende neue Mißerfolge den Phrasenschwall stören, in den sich vollständig einzuhüllen man entschlossen ist. Die vier früheren Ministerpräsidenten aus der Kriegszeit haben gemeinsam eine Tagesordnung verfaßt, die nichts als ein patriotisches Bekenntnis zur Einigkeit enthält. Zu ihrer Vorbereitung hatte Orlando auch Giolitti herangezogen, dessen Name bisher auf die Kriegsparteien wie ein rotes Tuch wirkte. Die Presse der Giolittianer erklärt daraufhin, daß es Fragen der Ehre an der heutigen Lage zu erörtern gäbe, daß man aber der nationalen Eintracht zuliebe jede Diskussion darüber auf spätere Zeit verschieben müsse. Einstweilen könne Alles darauf an, dem Feinde zu zeigen, daß er auf revolutionäre Zerlegung in Italien nicht rechnen könne.

Die revolutionären Kräfte im italienischen Parteienwesen haben wir stets sehr gering eingeschätzt. Schon betont Treves in der „Critica Sociale“ bereitwillig, daß die Sozialdemokratie im gegenwärtigen Moment der Regierung keinerlei Schwierigkeiten machen dürfe. Hinter den Worten der italienischen Partei stand wie ein tatkräftiger Wille. Aber wenn auch in Italien die organisierten Mächte des Handels fehlen, bleibt die revolutionäre Erregbarkeit der Volksmassen gleichwohl bestehen.

Notizen.

Payer noch Mitglied des Bundesrats. Wie die „Frankf. Ztg.“ erfährt, ist der Vizefinanzler v. Payer bereits zum Mitglied des Bundesrats ernannt worden, womit sein Reichstagsmandat erloschen ist. Payer gehörte zu unsern ältesten Reichstagsabgeordneten. 1877 wurde er zum erstenmal in Reutlingen-Nattenburg-Wülfingen gewählt, unterlag aber bei der Wahl im nächsten Jahre nach der Auflösung von 1878 einem Mitglied der Reichspartei. In einer Nachwahl siegte er aber 1880 und gehörte bis 1887 dem Reichstag an. Bei den Septennatswahlen verlor er sein Mandat nochmals an ein Mitglied der Reichspartei. 1890 entsandte ihn jedoch der Kreis wieder nach Berlin. Seitdem hat Payer sein Mandat immer behauptet zumeist in Stichwahlen gegen Sozialdemokraten.

Der Kriegsegen. Aus Koblenz wird berichtet: Zwei Einwohner von Mhens haben für 20 000 Mark Kupfer verkauft. In einem Nachbarort von Koblenz kaufte ein Mann ein Grundstück für 800 Mark. Die Erbsennte darauf brachte 2100 Mark ein. Ein Winger feierte von einem Apfelbaum ein ganzes Fuder Apfelwein. Das Mosteldörfer Kommerz hat bei 800 Einwohnern zwei Millionen Mark aus der Weinernte erzielt. Das Weinstädtchen Winingen schätzte seine Weinernte auf sechs bis acht Millionen Mark. Der 1917er besitzt einen außerordentlich hohen Zuckergehalt und stellt den 1916er in jeder Weise in den Schatten.

Allgemeines Stimmrecht in Kroatien. Die kroatische Landesregierung unterbreitete dem Landtag einen Gesetzesentwurf über die Einführung des allgemeinen Stimmrechts. Die Vorlage bestimmt, daß wahlberechtigt jede männliche heimatsberechtignte Person sein soll, die das 24. Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Stimmabgabe ist geheim. Wählbar ist jeder Wähler, der des Lesens und Schreibens kundig und der kroatischen beziehungsweise serbischen Sprache mächtig ist. Das Land ist in 120 Wahlbezirke eingeteilt.

Der erste Krach. W. Z. B. London, 16. November. (Reuter-Meldung.) Lord Comdun, der Vorsteher des Luftverkehrs, trat infolge des gestrigen veröffentlichten Briefes von Lord Northcliffe zurück. Er behauptet, daß dieser Brief die erste Andeutung gewesen sei, die ihm Kenntnis davon gegeben habe, daß Lloyd George einen Wechsel im Luftverkehr wünsche.

Depeichen.

Der erste Krach. W. Z. B. London, 16. November. (Reuter-Meldung.) Lord Comdun, der Vorsteher des Luftverkehrs, trat infolge des gestrigen veröffentlichten Briefes von Lord Northcliffe zurück. Er behauptet, daß dieser Brief die erste Andeutung gewesen sei, die ihm Kenntnis davon gegeben habe, daß Lloyd George einen Wechsel im Luftverkehr wünsche.

Einigung der Sozialisten?

W. Z. B. Petersburg, 13. November. (Reuter-Meldung.) Nach einem Kampfe von drei Tagen, in denen Barstkoje zwei Mal von einer Hand in die andere giug, wurden auf Veranlassung des Eisenbahnerverbandes Verhandlungen eingeleitet, um eine Regierung zu bilden, die sich aus allen sozialistischen Parteien einschließlich der Maximalisten zusammensetzen soll. Alle diese Parteien verlangen den Frieden. (Siehe heutigen Leitartikel. Red.)

W. Z. B. Petersburg, 12. November. (Reuter.) Die Maximalisten gaben bekannt, daß sie Barstkoje Selo besetzt und daß sich die Anhänger Kerenski in der Richtung auf Pawlowi und Gatschina zurückgezogen haben. Die Maximalisten behaupten, daß in den Kämpfen in der Nähe der Station Alexanderof 1500 Kosaken getötet und verwundet worden sind und daß die Verluste der Maximalisten nur 20 Mann betragen.

W. Z. B. London, 16. November. Die „London Gazette“ meldet, daß die russische Regierung am 24. Oktober den englisch-russischen Handelsvertrag vom 12. Januar 1859 zum 24. Oktober 1918 mit der Begründung gekündigt habe, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse, die durch den Krieg entstanden seien, es nötig machten, eine Nachprüfung der bestehenden Handelsverträge in Betracht zu ziehen. Die russische Regierung sei bereit, ein Übereinkommen mit England zu treffen, um Unzulänglichkeiten wegen der Uebergangszeit zu vermeiden.

W. Z. B. Stockholm, 16. November. (Svenska Telegrambyran.) Ein russischer Kaufmann, der Petersburg am Dienstag morgen verlassen hat und heute hier angekommen ist, berichtet, daß die Bolschewiki in Moskau kapituliert hätten; Kojaken seien in Kiew und Charkow eingedrungen. Kalesin selber sei in Charkow. Das provisorische Parlament der Ukraine sei angeschoben. Mitjufow, Gutshofow und Kobzianka befänden sich in Moskau.

In Kälte und Schnee.

W. Z. B. Großes Hauptquartier, 17. November 1917. (Antifisch.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
 In Flandern lebte das Artilleriefeuer am Nachmittage bei Dignude und zwischend den von Opern nach Staden und Meilers führenden Bahnen auf.
 Eigene Sturmtruppen brachten durch ständiges Drängen aus den belgischen Trichterlinien südlich von Blankarenfer einen Offizier und 63 Mann zurück.
 In der Südfront von St. Quentin hielt auch gestern der starke Artillerie- und Minenwerferkampf an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
 Bei erfolgreichen Beschießungskämpfen im Wilette-Grund, nordwestlich von Auberville und auf dem östlichen Mars-Ifur blieben gefangene Franzosen in unserer Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Keine größeren Kampfhandlungen.
Mazedonische Front.
 Die Lage ist unverändert.
Italienische Front.
 Trotz Kälte und Schnee in unermüdlichem Kampfe erlosamen österreichisch-ungarische Truppen zwischen Brenta und Piave die steilen, vom Italiener abh verteidigten Gipfel des Monte Prassolan und Monte Faurina und nahmen einen Regimentskommandeur, 50 Offiziere und 750 Mann gefangen.
 Auf dem westlichen Ufer der untern Piave Erkundungsgehechte.

Der Erste Generalquartiermeister
Luden dorff.

Zum Hausschlachten
 empfehle sämtliche Sorten
prima Därme und Gewürze
 Max Heynemann, Magdeburg
 Salzstraße 101 (neben der Stadthalle). Fernsprecher 5528

FrISCHE Seemuscheln!
 Am Montag und Dienstag verkaufen wir am **Guericke-Denkmal** (Hauptwache) und in den städtischen Seefisch-Verkaufsstellen in **Buckau, Endenburg, Wilhelmstadt und Neue Neustadt**
FrISCHE Seemuscheln
 Verkaufspreis 5 Pfund 60 Pfennig.
 — Gefäße bitten mitzubringen. —

Die Seemuschel (Meerzungen) ist infolge ihres großen Eiweißgehaltes ein vollkommener Genuss für Fleisch, ihre einfache Zubereitung ist folgende:
 Nach gründlicher Reinigung werden die Muscheln in kochendem Salzwasser (auf 5 Pfund Muscheln 1 Liter Wasser), dem man eine Zwiebel und noch Vieleschen etwas Kümmel beibringt, 5 bis 10 Minuten unter Deckel Schmelzen gedünst. bis sie sich öffnen. Die Muscheln sind dann zum Genuß fertig. Die vorhandene Brühe gibt außerdem eine vorzügliche Sauce. 6179

Fischverteilungsstelle.

Strachanmäntel, Plüschmäntel
 schwarze und farbige Valetots in allen Weiten. Stoffe noch in guter, dicker Ware und Kindermäntel sind am Lager. — Der Verkauf findet von 9 bis 4 1/2 nach. Sonnabends bis 7 Uhr.
 Mäßige Preise für alle am Lager habenden Waren.

Mäntelhaus Rotes Schloß
 Breiteweg-n. Müngitz-Gäß, Eing. Gr. Müngitz, 1. Handst. 1. St.

Möbel-Spezialhaus
Friedrich Lorenz
 Peterstr. 17 Inhaber: Peterstr. 17
 Karl Beyerling
Großes Lager in Möbeln und Polsterwaren
 zu sehr soliden Preisen. 6017
Spezialität: Bürgerliche Wohnungseinrichtungen
 in billigster Preislage.
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten. Transport frei.

Porträt-Vergrößerungen
Semi-Emaille-Schmucksachen
 in modernen Fassungen und guter Ausführung liefert in kurzer Zeit
Hermann Sanne
 Photogr. Kunstanstalt
 Magdeburg, Stephansbrücke 20, I. 6106

Liebesgaben
 Messer, Pfeifen, Gajenträger, Bärsten, Kämmel, Papierwaren, Bleistifte, Zigarettenetuis, Brieftaschen usw. usw.
J. H. Schmidt jun. & Co., Breiteweg 84.

Neu erfundenes Stärkemittel!
Vortrag über Glanzplättchen.
 Am Donnerstag den 22. November, abends 8 Uhr, hält die Fachlehrerin **W. Hedrich** (Berlin), der eine 23jährige praktische Erfahrung zur Seite steht, im Prunksaal des Cafes Hohenzollern einen lehrreichen, interessanten Vortrag über Glanzplättchen.
 Zu demselben wird mit den neusten, ausprobierten Stärkemitteln das Stärken, Plätten und Glanzieren vorgezeigt und erklärt.
 Die erforderlichen Stärkemittel sind in Farbwaren-Geschäften käuflich.
 Eine ausführliche Broschüre, von der Fachlehrerin selbst verfaßt und herausgegeben, mit 24 Illustrationen, nach der jede Dame ohne vorherige Kenntniss des Plättens der feinen Bekleidungsstücke selbst erlernen kann, ist am Vortragabend erhältlich. — Eintrittspreis 50 Pfennig. —
 Derselbe Vortrag findet im **Café Burg** am Freitag, 23. November, abends 8 Uhr, im Café Roland statt.

6176

Unsre

Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet.

Bazar-Magdeburg

Inhaber: Rudolf Broetje

Ecke Jakobstraße und Peterstraße

Sudenburg — Buxton — Neustadt — Wilhelmstadt.

Die besten Familien-Geschenke in jetziger Zeit sind Musikinstrumente für gute Hausmusik und bereiten dieselben bei jung und alt die größte

Weihnachtsfreude

Trotz schwierigster Wirtschaftslage finden Sie bei mir ein riesenhaftes Lager in Schallplatten. Sprechapparate mit und ohne Trichter von den einfachsten bis zu den elegantesten Standapparaten in allergrößter Auswahl zu soliden Preisen. Mandolinen, Gitarren, Zithern, Mund- und Handharmonikas, alles in größter Auswahl und bester Qualität.

Großer Vorrat in Weihnachtsplatten.

Sämtliche Reparaturen fachmännisch und preiswert. — Alle Ersatzteile.



Silbermanns

Musikwarenhaus

Breiteweg 10 gegenüb. der Leiterstraße.



Da Sonntags der Andrang zu groß, gewähre ich bei Einkauf von Musikinstrumenten von Mk. 30 aufwärts an Wochentagen bis Sonnabend, 15. Dezember, einen Extrarabatt von 5 Prozent.

Felle, Häute, Roßhaar

Kaninelle, Ziegen, Kalb-, Schafelle sowie Woll-, Warden-, Fuchs-, Fitis-, Samterelle, alle Arten

Schweinehaar u. Borsten

C. W. Schönemann, Gasthof Goldener Arm, Georgenplatz 14.

Pferde

gewaschene Ochsenchwanzhaare, Schweineborsten und Schweinehaare

E. Liebenow, Magdeburg, Sternstraße 29.

Pelze!

Kragen, Muffen und Garnituren in allen Preislagen.

Pfirsch- u. Krimmer-Garnituren für Damen und Kinder.

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel Jacken-Kleider Sport-Jacken und Paletots.

Kinder-Mäntel und Kleider in allen Größen.

Kaufhaus Adolph

Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2, an der Festung.

Neuheiten in Damengarderobe

aus noch guten Stoffen und zu bekannt äußerst soliden Preisen.

Sieverlings Hingengeschäft Jakobstr. 17, 1

Obsthäute

in allen Sorten und Formen sowie Schattenschirme, sehr nette, und Beerenträger officieren

F. W. Hübner & Co. G. u. L. N., Süßer Weg.

Sudenburg Zahnpraxis E. Geeger

Halberstädter Straße 10, 1. Etage

Christbaumzweige aller Art

E. Siebert, Karlstraße 4

Alle Schallplatten

Robert Bensch, Odeon-Musikhaus Magdeburg, Breiteweg 258.

Pianos, Nähmaschinen

F. Koch, Reiterstraße 2, 1. St.

gebrauchte Wirtschaften

Rich. Göthling, Mühl- und Saugfabrik Lüneburger Straße 103.

Militär-Kochgeschäfte für den Soldaten

Rechtsanwalt

Rechtsanwalt

Rechtsanwalt

Möbel auf Kredit

und gegen bar

Kleine Anzahlung Bequeme Abzahlung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

1 Einrichtung

A. Friedländer

Magdeburg Alte Ulrichstraße 11

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Am 7. Januar 1918 beginnen neue Tages-, Abend- und Sprachen-Kurse

Jenny Bruck Alfred Bruck Kaufmann

Bruck's höhere Handelsschule

Fernsprecher 1242 MAGDEBURG Wilhelmstraße 1, L

Achtstündiger, nicht fünfständiger Arbeitsplan.

Vormittags.

Nachmittags.

Freitag

Sonntags

Freitag

Sonntags

Freitag

Sonntags

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntags
1-3	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch
4-6	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen
7-9	Fremdwortl.	Randschreiben	Kontorschreiben	Randschreiben	Fremdwortl.	Randschreiben
10-12	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.
13-15	Formularlehre	Handelsrecht	Formularlehre	Wechselrecht	Handelsrecht	Wechselrecht
Nachmittags						
16-18	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	frei
19-21	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	frei
22-24	frei	frei	frei	frei	frei	frei

Anmeldungen täglich, auch Sonntags.